

# Groß-Strehliker Kreis-Blatt.

Von diesem Blatte erscheint jeden Mittwoch ein halber Bogen und beträgt der jährliche Subscriptionspreis desselben 1 Thlr. An Inserionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 1 Sgr. erobelt. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 9 Uhr angenommen.

Stück 47.

Groß-Strehliß, den 25. November

1874.

Allgemeine Verfügung vom 27. Oktober 1874, — betreffend die Kosten der ärztlichen Untersuchung der nach § 362 des Strafgesetzbuchs der Bundespolizeibehörde überwiesenen Personen.

Allgemeine Verfügung vom 10. Juni 1839. (Just. Minist. Bl. S. 209.)

Allgemeine Verfügung vom 12. Juli 1841. (Just. Minist. Bl. S. 227.)

Verfügung vom 11. Februar 1861. (Minist. Bl. für die innere Verw. S. 67.)

Im Einverständnis mit dem Herrn Minister des Innern werden die Justizbehörden darauf aufmerksam gemacht,

daß die Kosten der ärztlichen Untersuchung einer auf Grund des § 361 Nro. 3 bis 8 des Strafgesetzbuchs mit Haft bestraften und in Gemäßheit des § 362 ebendas. der Bundespolizeibehörde überwiesenen Person von dem Kriminalfonds dann nicht zu tragen sind, wenn jene Untersuchung zu dem Zwecke stattgefunden, hat die Transport- oder Arbeitsfähigkeit einer solchen Person festzustellen. Die Justizbehörden haben ohne einen von Seiten der Verwaltungsbehörden ausgehenden Antrag eine ärztliche Untersuchung zu dem bezeichneten Zwecke der Regel nach überhaupt nicht zu veranlassen. Hat sie aber stattgefunden, und sind dadurch besondere Auslagen erwachsen, so charakterisiren sich diese, wie alle anderen in dem bezeichneten Falle erwachsenden Transportkosten als Kosten der Polizeiverwaltung und sind deshalb, wie diese letzteren, zur Erstattung zu liquidiren. Eine Modifikation leidet die vorstehende Bestimmung selbstverständlich bei solchen Gefängnissen, für welche zur Behandlung der Gefangenen ein für allemal ein Arzt in Gemäßheit vortragmäßig übernommener Verbindlichkeiten, namentlich nach Maaßgabe der Circular-Verfügung vom 21. Dezember 1858, verpflichtet ist, auf Erfordern der Gefängnisverwaltung den Gesundheitszustand aller Kategorien von Gefangenen zu untersuchen. Für die von einem solchen Arzte vorzunehmende Untersuchung der Transportanden dürfen auch der Verwaltungsbehörde besondere Gebühren nicht in Rechnung gestellt werden.

An sämtliche Justizbehörden.

I. 4687 Criminalkosten 1 Vol. XIII.

Der Justiz-Minister.

gez. Leonhard.

Vorstehendes Rescript publicire ich zur Kenntnißnahme für die Herren Amtsvorsteher.  
Groß-Strehliß, den 18. November 1874.

Für einzelne Nummern der Amtsblätter und öffentlichen Anzeiger sowie für Belagsblätter über die geschehene Aufnahme von Bekanntmachungen in diese Blätter wird gegenwärtig pro Bogen 1 Sgr. erhoben und demnach für die Theile eines Bogens resp.  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{3}$  Sgr. Nach der zum 1. Januar k. J. bevorstehenden Einführung der Reichsmarkrechnung, läßt sich diese Theilung nicht festhalten, indem sie zur Rechnung mit Bruchpennigen führen würde.

Der Herr Minister des Innern hat daher angeordnet, daß vom 1. Januar 1875 ab bei der Verabreichung einzelner Nummern und Belagsblätter von den Amtsblättern und öffentlichen Anzeigern

für einen ganzen Bogen sowohl wie für  $\frac{3}{4}$  Bogen 10 Reichspf.,  
für  $\frac{1}{2}$  Bogen und ebenso für  $\frac{1}{4}$  Bogen 5 Reichspf. zu erheben sind.

Hierdurch wird in der unentgeltlichen Verabreichung von Belagsblättern zu den kostenfreien Insertionen in den gedachten Blättern nichts geändert.

Oppeln, den 12. November 1874.

#### Königliche Regierung. Abteilung des Innern.

Der mit dem Schluß dieses Jahres eintretende Ablauf der dreijährigen Periode, für welche durch Gesetz vom 9. Dezember 1871 ein Pauschquantum zur Bestreitung des Aufwandes für das deutsche Heer festgesetzt worden ist, läßt es im Allgemeinen und besonders auch in Bezug auf das Garnison-Verwaltungs- und Servis-Wesen dringend notwendig erscheinen, daß Ausgaben und Einnahmen pro 1874 bei der laufenden Verwaltung pro 1874 zur Verrechnung gelangen. Die Militär-Intendanturen sind deshalb von dem Militär-Oekonomie-Departement angewiesen worden, dahin zu wirken, daß denselben alle auf das Garnison-Verwaltungs- und Serviswesen bezüglichen Liquidationen pp. zeitgerecht zugehen und bis zum Final-Abschluß zur Anweisung gelangen. Auf den daraus hervorgegangenen Antrag der Militär-Intendantur des 6. Armee-corps geben wir den Königl. Landraths Aemtern auf, zu veranlassen, daß etwaige Servis-Ansprüche der Communen, wo sich keine Garnison befindet, alsbald, event. sofort nach Ablauf des Jahres bei der genannten Intendantur angemeldet werden.

Oppeln, den 13. November 1874.

#### Königliche Regierung. Abteilung des Innern.

Nro. 370. Den Magisträten und Ortsgerichten des Kreises theile ich die vorstehende Verfügung zur genauesten Beachtung mit dem Bemerken mit, daß etwaige Liquidationen bei mir bis spätestens zum 31. December d. J. einzureichen sind.

Groß-Strehlitg, den 18. November 1874.

Nro. 371. Behufs Insinuation einer Verfügung ist der Aufenthaltsort des Händlers Anton Habamczok zu ermitteln.

Groß-Strehlitg, den 21. November 1874.

Am 21. d. M. ist dem Bauern Golombek zu Klein-Stanisck eine Kuh anscheinend am Milzbrand gefallen. Der Herr Kreis-Thierarzt ist mit der Constatirung des Falles und der Anordnung der erforderlichen Vorsichtsmaßregeln betraut worden.

Groß-Strehlitg, den 23. November 1874.

Nro. 372. Im Auftrage der Königlichen Regierung mache ich auf die im Staatsanzeiger erscheinende Vacanzenliste über die mit Militairanwärtern zu besetzenden Stellen aufmerksam,

Groß-Strehlitg, den 7. November 1874.

Ermittelungen sind anzustellen über die Angehörigkeits-Verhältnisse des unten näher signalisirten, in Jordansmühl Nimpfcher Kreises aufgegriffenen anscheinend taubstummen und schwachsinigen Bettlers.

Signalement. Familien- und Vorname: unbekannt, Geburts- und Aufenthaltsort: unbekannt, Alter: ca. 18 bis 20 Jahre, Größe: ca. 5 Fuß, Haare: braun, struppig, Stirn: niedrig, bedeckt, Augen: blau, Nase: eingebogen und stumpf, Mund: gewöhnlich, Zähne: gut, Kinn

und Gesichtsbildung: länglich, Gesichtsfarbe: gelblich, Gestalt: klein und untersezt, besondere Kennzeichen: sehr hoher Hinterkopf, Wasserkopf, und K-Beine.

Bekleidung: 1 hellbraunes Sack-Jaquet von Stoff, ganz defect, mit äußeren Seitentaschen, 1 schwarze halbwollene Weste mit gelben Punkten, noch ziemlich gut, 1 paar grau farvirete Beughosen, 1 leinenes defectes Oberhemd.

Groß-Strehlitg, den 11. November 1874.

Nr. 373. Bereidet: der Amtsbote Karl Kobienia zu Gogolin als Gemeinde-Exekutor der genannten Gemeinde.

Gr.-Strehlitg, den 18. November 1874.

Nr. 374. Jagdscheine haben erhalten: Amstsekretair Dziedzich Zyrowa bis 11. November 1875, Jäger Kilingier Freivogtei-Bechnitz bis 12. November, Gastwirth Hellmann Gogolin bis 14. November, Gutspächter v. Leszen Satrau bis 14. November, Förster Bischel Keltisch bis 17. November, Förster Kruppa Zandowig dto., Förster Gebauer Kruppamühle dto., Hilfsjäger Pietsch Schwierke dto., Lehrer Kuzia Schmirischow bis 18. November, Wirthschaftsinspektor Pollak Daniez bis 20. November.

Gr.-Strehlitg, den 24. November 1874.

Der Landrathamts-Berweser  
Rudolph.

### Bekanntmachung.

Ich ersuche, mir den Aufenthaltsort des Müllergejellen Christian Handke aus Goi et Lalok zur Untersuchungssache c/a Balthasar Wiensgol mitzutheilen.

Oppeln, den 9. November 1874.

Der Staats-Anwalt.

### Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 12. Oktober 1874 hinter dem Tagelöhner Peter Malek aus Rogau von uns erlassene, im Gr.-Strehlitger Kreisblatt Stück 42 Seite 356 inserirte Steckbrief ist erledigt.

Groß-Strehlitg, den 16. November 1874.

Königl. Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.

### Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter dem am 8. September 1874 aus dem hiesigen Gerichtsgefängniß entsprungenen Gefangenen Bergmann Gottlieb Lazar aus Alt-Zabrze erlassene Steckbrief ist erledigt.

Beuthen D. S., den 29. Oktober 1874.

Königl. Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.

### Bekanntmachung,

Ich ersuche mir den Aufenthaltsort des Knechts Jacob Czuday aus Gräflich Carmerau zu D. 1323/73 mitzutheilen.

Oppeln, den 18. November 1874.

Der Staats-Anwalt.

## Bekanntmachung.

Die Beschaffenheit der Packetsendungen betreffend.

Das Publikum wird im eigenen Interesse aufs Neue dringend ersucht, bei Versendungen durch die Post, die Pakete fest und dauerhaft zu verpacken und auf denselben die Bezeichnung des Empfängers sowie des Bestimmungsortes deutlich und haltbar anzubringen.

Cigarrenkisten, leicht zerbrechliche Holzschachteln, schwache Cartons, einfache Umhüllungen von dünnem, sprödem Papier oder loser, leicht brechender Pappe sind als ungenügendes Packmaterial anzusehen und bieten dem Absender keine Sicherheit für die richtige und vollständige Ueberkunft seiner Sachen.

Die Bezeichnung muß deutlich und auch bei Licht lesbar, namentlich hinsichtlich des Bestimmungsorts in die Augen fallend auf dem Pakete selbst, oder auf einer haltbar daran befestigten Etiquette niedergeschrieben sein.

Ist die Bezeichnung unleserlich, oder geht die Etiquette durch Abstreifen, Zerreißen oder Zerbrechen während der Beförderung verloren, so kann das Stück den Bestimmungsort nicht erreichen. Etiquetten von leichtem Papier den Paketen anzubinden oder aufzuheften, genügt nicht, ebenso ist es ganz unzweckmäßig, Papier-Quetten den in glattes Material wie Wachsleinwand, Glanzpapier zc. verpackten Stücken aufzukleben; von solchem Material lösen sich aufgeklebte Quetten sehr leicht ab, die Sendungen bleiben dann ohne jedes Kennzeichen und sind unanbringlich. Am besten ist es, die Signatur auf das Packet selbst zu schreiben; deshalb ist die mit einer gewissen Vorliebe benutzte schwarze Wachsleinwand sehr ungeeignet; weit mehr empfiehlt sich graues oder gelbes Wachsleinen.

Verluste, Beschädigungen oder Verzögerungen, welche durch ungenügende Verpackung oder Bezeichnung entstehen, hat die Postbehörde reglementsmäßig auch dann nicht zu vertreten, wenn die Annahme der Pakete zur Postbeförderung ohne Anstand erfolgt ist.

Berlin W., den 3. November 1874.

**Kaiserl. General-Postamt.**

## Marktpreise.

In der Stadt.	Preis.	pro Centner oder 50 Kilogramm.							Stroh Schod pro 12 Str oder 600 Rlg.	Heu pro Centner oder 50 Kilogr	Butter a Vit.
		Weizen	Koggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Kartoffeln	etc. etc.			
		etr. gar. pf.	etl. gar. pf.	etr. gar. pf.	etr. gar. pf.	etr. gar. pf.	etr. gar. pf.	etc. etc.	etr. gar. pf.	etr. gar. pf.	etr. gar. pf.
Groß-Streblich, am 18. Novbr. 1874.	Höchster. Niedrigst.	3 7 5 3 4 9	3 -- 11 2 24 6	3 2 11 2 16 11	2 28 11 2 23 4	2 22 6 2 17 6	15 -- 14 --	8 10 -- 7 20 --	1 17 6 1 12 6	12 -- 11 --	
Wiesl, am 20. Novbr. 1874.	Höchster. Niedrigst.	3 7 5 3 4 9	3 -- 11 2 24 6	3 2 11 2 26 11	2 28 11 2 23 11	-- -- -- --	16 -- 15 --	-- -- -- --	1 20 -- 1 17 6	14 -- 13 --	
Erdmies, am 17. Novbr. 1874.	Höchster. Niedrigst.	-- -- -- --	2 20 -- 2 15 --	-- -- -- --	2 25 -- 2 20 --	-- -- -- --	17 6 -- 14 --	-- -- -- --	1 17 6 1 15 --	12 -- 11 --	

## Anzeiger für das Kreisblatt.

Zur Verpachtung der herrschaftlichen Arrende in Gorasdzje bei Gogolin ist daselbst auf  
**Mittwoch den 2. Dezember d. J. Vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr**

Termin angelegt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Licitations- und Pacht-Bedingungen hier eingesehen oder gegen Erstattung der Kopialien schriftlich bezogen werden können.

Schloß Krappitz, den 21. November 1874.

Gräfl. von Haugwitz'sches Rent.-Amt.

[Hierzu eine Beilage.]

# Beilage

## zu Stück 47 des Gr.-Strehliger Kreisblatts.

Es wird ergebenst ersucht, sich in Angelegenheiten, welche Frau Gräfin Renard persönlich oder die Johannes Graf Renard'schen Erben betreffen, nicht mehr an die Gräflin Renard'sche General-Direction, sondern an die

Gräfin Wilhelmine Renard'sche Hauptverwaltung

hier selbst zu wenden.

Gr.-Strehlitz, den 18. November 1874.

Rohmer.

### Maschinen-Fabrik

von

## O. Roeder, Breslau,

Sternstraße 5,

empfiehlt als Specialität:

2-, 4- und 8spännige Göpeldreschmaschinen mit Strohschüttler und Reinigung. Siede-Maschinen, Schrotmühlen für Hand- und Göpelbetrieb, Rübenschneider, Kartoffel-, Getreide- u. Malzquetschen, Handdreschmaschinen &c. zu soliden Preisen unter Garantie.

Anerkannt und empfohlen v. ärztl. Autoritäten

### R. F. Daubitz'scher Magenbitter,

Präservativmittel gegen Hämorrhoidal-, Unterleibs- und Magenbeschwerden ist stets auf Lager bei den Herren: D. A. J. Kaller und J. Richter in Groß-Strehlitz, J. Michnik in Slawentz.

Bestätigt durch Dankschreiben von Privaten.

Pat. Weltausstellung 1867

Prämirt auf der

## Krieger-Verein.

Künftigen Montag den 30. November cr. Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Versammlung sowie Vortrag im Vereinslokal.

Freitag den 27. November cr. Nachmittags 1 Uhr werde ich in der Wohnung des Försters Robert Melzer zu Boffowska verschiedene Möbel, zwei Stück Rüge, eine Kalbe, zwei Kälber und ein Stück Schwarzvieh dem Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung verkaufen.

Gr.-Strehlitz, den 21. November 1874.

Der Auktions-Commissar des königlichen Kreis-Gerichts. Barbarino.

## Jeden Freitag von früh 8 Uhr Karpfen-Verkauf

an den Hältern zu Centawa.

Das Rentamt Blottnitz.

## Rüben-Schnittlinge

in vorzüglicher Qualität, jetzt, auch später lieferbar, hat noch eine Parthie abzugeben die **Ratiborer Zuckerrabrik.**

Meine in Skarnia (Wendzin) Kreis Lublinitz belegene Besitzung, worin seit über 20 Jahren ein Spezerei-, Kurz- und Schnittwaaren-Geschäft mit bestem Erfolge betrieben wurde, beabsichtige ich zu verkaufen. 10 Minuten davon ist die große St. Peter-Kirche. Zur Besitzung gehören 36 Morgen kleeartiger Acker incl. 6 Morgen guter Wiese. Gebäulichkeiten im besten Zustande; Lokale fürs Geschäft eingerichtet.

**E. Dehn** in Brieg, Reg.-Bez. Breslau.

Eine der polnischen Sprache mächtige Viehschleußerin wird zum baldigen Antritt oder 1. Januar gesucht. Wo? ist auf fr. Anfragen in der Exped. dieses Blattes zu erfahren.

Ein verheiratheter Gärtner, kinderlos, 40 Jahr alt, erfahren in allen Branchen und deutsch und polnisch sprechend, sucht pr. 1. Januar Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Aufträgen bittet man an den Gräfl. Renard'schen Baumschulen-Gärtner, Gr.-Strehlitz, zu richten.

## Waaren-Offerte!

Nachdem ich größere Posten guten Reis erhalten, bin ich in der Lage, denselben Ballenweise billigt an Kaufleute und Krämer abzulassen, ebenso Kaffee, Zucker, Cigarren, Seifen, Petroleum etc.

Gr.-Strehlitz, den 23. November 1874.

**Johann Kempshy.**



Original Singer's Nähmaschinen verkaufe zu Fabrikpreisen.

**Theod. Hoffmann.**

Arbeitswagen, Defen, Wannen, Walzeisen verkauft zu den billigsten Preisen

**Theod. Hoffmann.**

**J. D. Wundram's Hamburger Magen- und Cholera-Bitter** ist gegen Erkältung des Magens, sowie zur Verdauung der Speisen bestens zu empfehlen a Fl. 6 Sgr.

Zu haben bei **D. A. J. Kaller** in Gr.-Strehlitz.

Für mein Spezerei- und gemischtes Waaren-geschäft suche ich vom 1. Januar 1875 einen Belehrling, der polnisch und deutsch spricht.

**J. Behowsky** in Ujest.

Redaktion und Verlag im Landraths-Amte.

Schnellpressendruck von Robert Hüner.